
Das Händlernetz soll bald lückenlos sein

Vor 50 Jahren startete Nissan in Deutschland. Jetzt zeigt das Unternehmen mit „Nissan Ambition 2030“ wie die Zukunft aussehen soll. Darin wird als Hauptziel festgelegt, bis 2050 über den gesamten Lebenszyklus klimaneutrale Produkte anbieten zu können. Schon bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 wird es daher für alle Pkw eine elektrifizierte Antriebsoption – also Hybrid- und batterieelektrische Antriebe – geben. Die sollen drei Jahre später mehr als 75 Prozent des Absatzes in Europa ausmachen.

Bis 2030 führt Nissan insgesamt 23 elektrifizierte Modelle ein, darunter 15 batterieelektrische Autos. Zuletzt erlebte innovative e-Power Antrieb im Qashqai und im neuen X-Trail seine Premiere, bei den vollelektrischen Modellen gilt der kürzlich eingeführte Ariya als Vorbote einer neuen EV-Generation bei Nissan. Vincent Ricoux, Geschäftsführer bei Nissan Center Europe, stolz: „Unsere einzigartige innovative e-Power Technologie – wie sie im neuen Qashqai und X-Trail zu finden ist – schlägt dabei die Brücke zum vollständig emissionsfreien Fahren.“ Für letzteres stehe – so Ricoux – der Ariya, das neue Flaggschiff, das rein elektrisch fährt – allerdings nur dann emissionsfrei, wenn ausschließlich grüner Strom geladen wird.

An seinem Produktionswerk im britischen Sunderland hat Nissan in diesem Jahr den Grundstein für sein EV-Kompetenzzentrum „EV36Zero“ gelegt. Hier investiert das Unternehmen insgesamt rund 1,17 Milliarden Euro in den Aufbau eines umfassenden Ökosystems rund um die Elektromobilität. Neben der Produktion von Elektrofahrzeugen entsteht am Standort in Zusammenarbeit mit Partnern auch eine Gigafactory für Batterien und ein Microgrid für erneuerbare Energien. EV36Zero umfasst auch neue Anlagen zur Batterieaufbereitung und soll zu 100 Prozent mit erneuerbarem Strom versorgt werden.

Als entscheidende Komponente in der E-Mobilität gilt die Weiterentwicklung der Batterietechnologie. Nissan wird die eine kobaltfreie Lithiumionen-Batterie entwickeln, die Kosten einer Batterie bis 2028 um 65 Prozent zu senken. Bis dahin sollen Nissan-Elektrofahrzeuge mit einer firmeneigenen Feststoffbatterie (All-Solid-State-Batteries – ASSB) auf den Markt kommen; ein entsprechendes Pilotwerk entsteht 2024 unweit der globalen Firmenzentrale im japanischen Yokohama.

Die Deutschlandzentrale der Nissan Center Europe GmbH hat in diesem Jahr ihren neuen Bürostandort in Wesseling bezogen. Mit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etablierte das Unternehmen dort ein Arbeitskonzept nach dem „New Work“-Prinzip. Am Dienstag, 22. November 2022, wurde in demselben Gebäude die Nissan Academy eingeweiht. Künftig finden hier Produktschulungen für Nissan-Vertragspartner statt. Aktuell deckt das Nissan-Händlernetz bundesweit 316 Standorte ab. Während es im vergangenen Jahr noch 35 Open Points gab, konnte sich Nissan in der Zwischenzeit 14 neue Standorte sichern. (aum)

Bilder zum Artikel



Nissan in Wesseling.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Nissan



Nissan Ariya.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Nissan



Nissan Ariya und Qashqai e-Power.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Nissan



Nissan Qashqai e-Power und Ariya.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Nissan



Nissan Qashqai e-Power.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Nissan



Nissan X-Trail.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Nissan
